

März 2022



**Konferenz
Nachrichten**
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays

*Danke, Gott der Vergebung, dass ich mich an Augenblicke erinnere, an denen
ich völlig versagt habe.*

Nur so kann ich Menschen verstehen, die mit ihrer Schuld nicht fertig werden.

*Danke, Gott des Trostes, dass es Zeiten in meinem Leben gab, in denen die
Traurigkeit mir allen Mut nahm.*

*Wie sonst sollte ich Menschen trösten können, die keinen Ausweg aus ihrer
Trauer sehen?*

Danke, Gott des Heils, dass ich die Zeit meiner Krankheit nicht vergessen habe.

Das schenkt mir eine besondere Nähe zu Menschen, die krank sind.

Danke, Gott der Liebe, dass ich manches Mal unter Einsamkeit gelitten habe.

So fühle ich mich denen verbunden, denen ich in ihrer Einsamkeit begegne.

Danke, Jesus, dass du selbst Zweifel, Tod und Gottesferne erlitten hast.

So bist du allen nah, die dich suchen und die dir vertrauen.

Rainer Haak

BERICHT AUS DELTA

Am 6. Februar sprach Christian Fleischmann über den 73. Psalm, und den darauf folgenden Sonntag über Gnade; er fing an und hörte auf mit dem letzten Vers der Bibel "Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!"

Am Sonntag, den 20. Februar, machte Artur Gottlieb die Andacht aus Epheser 4 über Einheit; er ist vom Janz Team, heute heißt es Tech-Beyond, Brasilien, und kam, um hier mit Jugendlichen in Uruguay zu arbeiten.

Am 27.2. baten 3 Familien um den Segen der Gemeinde für ihre Kinder:

- Yanina und Daniel Neumann mit Nahuel und Octavia
- Juanita und Marcos Sprunck mit Emma
- Bianca und Marcelo Wiebe mit Diego

Horst Bergmann hielt den Gottesdienst.

Freitag, den 25.2. lud die Schule alle ein zu einem Volleyballabend mit "choripan".

Der Schulbeginn ist am Mittwoch, den 2. März; wir wünschen Lehrern und Schülern einen guten Anfang mit Gottes Segen!

In diesem Monat sind 3 unserer Gemeindeglieder heimgegangen:



Alfred Woelke am 3.2.

Gerda Wiebe (geb. Regehr) am 6.2.

Lieselotte Woelke (geb. Regehr) am 13.2.

Allen Angehörigen wünschen wir Gottes Trost und Beistand!

Du Todesüberwinder! Ist doch, Herr, durch Dein Auferstehn
das Sterben ein Nachhausegehn
für alle Gotteskinder.

Nach Hause! Herz bewahr den Klang!
Das Scheiden ist so schwer und bang,
Muss Lieb von Liebe lassen.

Doch du, Herr, schenkst Geborgenheit
auch in dem allertiefsten Leid
auf dunklen Erdengassen.

Und rufst du uns dereinst zu Dir,
dann öffnest du die Heimattür
zum Vaterhause droben.

Ach möchten wir's doch recht verstehn,
das Leben heisst: nach Hause gehn,
Wo wir dich ewig loben!

Käte Walter

Zu Besuch kamen Inge (Woelke) und Ricardo Wiens aus Paraguay,
um ihre Mutti Lieselotte zu verabschieden.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag für:



Ernst Wilhelm Regehr	am	4. zum 85.
Bernhard Penner	am	21. zum 66.
Edith Pauls	am	28. zum 82.
Marianne Morales (geb. Dueck)	am	29. zum 67.

Ursula Regehr und Marlis Penner

SOMMERBIBELSCHULE IN DELTA

Dieses Jahr haben wir, Gott sei Dank, wieder eine Sommerbibelschule organisieren können. Es war eine Zusammenarbeit von Schule und Sonntagschule, welche von Montag, den 31. Januar, bis Freitag, den 4. Februar, veranstaltet werden konnte. Es war eine sehr schöne Zeit, in der die Kinder so einiges erlebt haben.

Wir haben jeden Tag mit Gesang angefangen, einige Lieder waren allen bekannt, andere waren neu, wurden aber sehr schnell und enthusiastisch gelernt. Danach übten wir eine spezielle Begrüßung, unsere „Sommerbibelschule-Begrüßung“, der von Tag zu Tag neue Bewegungen hinzugefügt wurden.

Dann kam eine Zeit, in der wir uns in zwei Gruppen aufteilten, und eine biblische Geschichte hörten. Das Hauptthema war „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ (Johannes 15:5); und in diesen Tagen haben wir darüber gesprochen, dass wir an Jesus glauben wollen, und dass wir uns ändern, gehorsam sein, richtig handeln und abhängig sein möchten, um gute Früchte zu bringen. Es gab zu jeder Lektion einige Aufgaben, Bilder zum ausmalen und eine Bastelarbeit.

Nach dieser Zeit gab es dann ein Imbiss, der immer sehr schnell verzehrt wurde, da großer Hunger und viel Lust zum spielen vorhanden war. Wir haben viel Spass gehabt mit den Spielen, und besondere Momente erlebt, wie eine Wasserschlacht, und einen Vormittag mit Hüpfburg und Trampolin.

Zum Abschluss des Tages bekamen wir dann immer den Besuch von einem „modernen“ Petrus, der uns seine Erlebnisse mit Jesus schilderte, aber wie sie in der heutigen Zeit aussehen würden, mit Computern, Handys, Whatsapp, GPS, usw. Und mit Petrus hatten wir dann auch noch immer ein kleines „Picknick“, bei dem jeder eine Kleinigkeit zu essen bekam (oder selber zubereiten durfte), die irgendwie mit der Lektion des Tages zusammenhing. Wir möchten Gott und allen Beteiligten für die Mitarbeit danken, denn wir hatten eine sehr schöne Zeit, und die Kinder haben es genossen und mehr von Gott gelernt.

Susanne Schröder

BERICHT AUS GARTENTAL

Vom 4.2. bis 6.2. hat die Konferenz hier in Gartental stattgefunden. Wir hörten 3 Vorträge von Vilmar Soria über das Thema „Gott der Generationen“ Wie können wir den Glauben an die folgenden Generationen weitergeben? Am Freitag abends hörten wir den Vortrag über „Die Macht des Vorbilds“(El poder del ejemplo), Am Samstag hörten wir über „Freundschaft- Ehebund“ (noviazgo - matrimonio). Über den ganzen Tag fand die Geschäftssitzung statt. Am Sonntag hörten wir eine Predigt über „Wie wirkt Gottes Segen?“ (¿Cómo funciona la Bendición de Dios?)

Bettina Klaassen berichtete am 13.02. über die Veranstaltung CIMA, welche das erste Mal in Uruguay stattgefunden hat.

Am 20.2. berichtete Samuel Hein über die Maxifreizeit; in den Vorträgen von Guillermo Gallo hörten sie über „Gott an die erste Stelle im Leben stellen“ und dass wir Gott bitten können, dass er uns hilft, zu vergeben. Kevin Wiens erzählte, dass ihm klar geworden ist, dass wir nicht vergessen sollen zu danken, für dass was man hat, und weil es uns doch immer gut geht.

Cèsar Buzón predigte am 28.2. in der spanischen Andacht über Joh. 13:1-17. In diesem Abschnitt gibt Jesus eine Lehre über den Dienst für Gott. Er könnte gleichbedeutend sein, als wenn wir Jemandem die Füße waschen. Eine Bedingung dafür ist, dass wir Liebe haben. Jesus hat die Seinen geliebt, als er ihnen die Füße wusch. Ich kann anderen nicht dienen, wenn ich keine Liebe habe. Dann brauch ich einen Zweck. Welche Gabe hat Gott dir in die Hände gelegt? Er möchte, dass du deine Talente für ihn gebrauchst, und sein Evangelium weitergibst. V.14 + 15 „So nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt ihr auch euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, dass ihr tut, wie ich euch getan haben.“

Samuel Hein gab Zeugnis, dass er dieses Jahr einen Freiwilligendienst für OM machen wird. Er fliegt im März nach Paraguay, Ciudad del Este um im Sportministerium und zwar in der Fußballschule mit Kindern zu arbeiten. In Ciudad del Este sind die Leute verschiedener Herkunft und Nationen. Dort sind viele Muslime. Samuel wird dort auch der lokalen Gemeinde dienen. Im August plant er für einige Monate in Montenegro zu dienen. Wir wünschen ihm Gottes Schutz und Beistand für seine Reisen und seinen Dienst.

Wir wünschen Hildegard & Norbert, Jonathan Klaassen eine gute Reise nach Paraguay.

Zu Besuch heißen wir Christina & Dieter Rauter aus Deutschland ganz herzlich willkommen.





Wir gratulieren Vanessa (Regehr) & Diego Irigoita ganz herzlich zur Geburt von Martín am 15.2. und wünschen den Eltern, Großeltern und Urgroßeltern viel Freude an dem Jungen.

Zum Geburtstag gratulieren wir



Charlotte Klaassen am 19.03. zum 86. Geburtstag.

Wir wünschen ihr weiterhin Gottes reichen Segen

Weil du mich liebst, Herr, kann ich lieben,
du bist es, der mir alles gibt.
Weil du vergibst, kann ich vergeben,
denn du hast mich zuerst geliebt.
Darum lass mich meinen Nächsten lieben
und lösche die Schuld, die uns noch trennt.
Lass mich versöhnt die Hand geben,
dass er dein Tun erkennt.
Johannes Jourdan

Angelica Klaassen

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Was ist CIMA?

CIMA ist eine Veranstaltung von MOVIDA und im Januar 2022 hat diese zum ersten Mal in Uruguay stattgefunden, gleichzeitig auch in 2 anderen Städten von Argentinien: Tucumán und Bahía Blanca. Bei CIMA wird vor allem auf den Wert der Mission hingewiesen und wie wichtig es ist, die Botschaft anderen zu bringen, deshalb wird sie in zwei Bereiche aufgeteilt: Entdecke und Erfahre.

„Entdecke“ ist der theoretische Teil des Freizeitlagers, dort werden wir durch verschiedene Workshops herausgefordert, Teil der Mission Gottes in unseren Gemeinden oder rund um die Welt zu sein. Nach dieser Unterrichtszeit kommt die Erfahrung: Wir wenden das Gelernte praktisch in einem Missionseinsatz in einer anderen Stadt an.

Santiago Revetria

Wie war CIMA in Uruguay?

Das erste Treffen von CIMA in Uruguay vom 23. – 29. Januar war zweifellos ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis. Wir haben uns näher mit der Mission Gottes befasst, sowie besser verstanden und erfahren, was in der Welt geschieht. Wir durften in aller Fülle Seine Gegenwart erleben und bei jeder Andachtsstunde, jedem Vortrag, jedem Gespräch mit Gästen aus verschiedenen Ländern, sowie auch alleine mit Gott oder mit den Rednern oder weiteren CIMA-Teilnehmern während der Mahlzeiten mehr von ihm lernen. In jedem Moment lehrte uns Gott und sprach zu uns, alles stimmte sehr gut überein und Gott war da.

Sara Talento

Was habe ich bei CIMA gelernt?

Ohne zu zögern kann ich sagen, dass dieses Treffen bei CIMA ein großer Segen für mich war. Gott hat mir viele Dinge in dieser Woche gezeigt. Auf der einen Seite seine Treue und Liebe durch die Zeugnisse der Missionare, die extreme Lebenserfahrungen gemacht hatten und wie sie trotz allem Ihm weiter vertraut und am Glauben an Ihn festgehalten haben. Auch in Bezug auf den Heiligen Geist habe ich viel gelernt, wie Er in unserem Leben wirkt und wir lernen müssen, auf Ihn zu hören. Und schließlich hat es mich sehr beeindruckt, so viele christliche Jugendliche von anderen Gemeinden kennen zu lernen. Es zeigte mir, dass wir nicht alleine sind und es viele außerhalb unserer Gemeinde gibt, die unseren Glauben und unsere Liebe zu Christus mit uns teilen.

Mariana Rossi

Welche Herausforderung hat CIMA bei mir hinterlassen?

Die Teilnahme am CIMA-Treffen hat mich in vielen Aspekten zum Nachdenken gebracht, nicht nur, mein geistliches Leben zu verbessern, sondern Christus widerzuspiegeln und das Evangelium in alle Welt zu bringen. Das sind meine Herausforderungen. Persönlich konnte ich geistlich wachsen und lernen, den Menschen um mich herum und auch darüber hinaus Seine Liebe zu zeigen. Jeden Tag soll ich Christus widerspiegeln, nicht nur wenn ich glücklich bin, sondern auch wenn ich traurig bin, oder im Alltag, z.B. im Kaufladen oder wenn ich mit dem Nachbar spreche. Meine Beziehung zu Gott zu verbessern und wichtiger noch, gehorsam auf Sein Wort zu sein, das ist eine wichtige Herausforderung für alle Tage meines Lebens.

Tefi Talento.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche für:



Wilfried Bench am 11. zum 73.

Klaus W. Dück am 20. zum 84. Geburtstag!

Ich bin geborgen, o sel'ger Stand,
so heut wie morgen in Gottes Hand



Herzlichen Glückwunsch für Nikola Kunze zu ihrem Abschluss im Januar als Übersetzerin (traductora literaria) und Sebastian Rossi im Februar als Wirtschaftsingenieur (Ingeniero industrial)
Gottes Segen und Geleit auf ihrem Berufsweg!!!

Allen Schülern und Studenten wünschen wir einen guten Start in das neue Schul- und Studienjahr!

Atrévete a soñar

Wir möchten Euch erzählen, dass wir im Februar wieder unsere Tätigkeiten in Atrévete a soñar aufgenommen haben. Für diese ersten Wochen haben wir ein spezielles Ferienprogramm geplant. Wir freuen uns über die Anzahl von Kindern die kommen, wenn man berücksichtigt, dass sie die Teilnahme in den Ferien selber wählen können.

Jeden Tag widmen wir einige Zeit, um Lesen zu üben, das Einmaleins zu wiederholen und Grundkenntnisse vom vergangenen Jahr in Erinnerung zu bringen. Die meiste Zeit jedoch spielen wir mit ihnen, in der Runde, im Freien oder auch Tischspiele. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder begeistert dabei sind und die gemeinsame Zeit genießen.

An einem Tag haben wir mehrere Spiele mit Wasserpistolen und Luftballons gemacht. Natürlich waren alle nass, aber sie hatten sehr viel Spaß. Ein weiterer besonderer Tag war der Geburtstag von Mateo, der freiwillige Helfer aus Deutschland, der in diesem Jahr bei uns ist.

Am 7. März, wenn die Schule beginnt, kehren wir zu unseren normalen Aktivitäten zurück. Wenn Du den Wunsch hast, bei Atrévete a soñar mit zu helfen, bist Du herzlich willkommen und wir bitten, Dich mit Jonathan Marroquín (093 577 718) in Verbindung zu setzen. Du kannst uns eine Stunde oder mehr in der Woche begleiten, vormittags in der Zeit von 10.00 – 12.00 oder nachmittags von 13.00 – 17.00 Uhr. Jede Hilfe ist von großem Segen für die Kinder. Wir erwarten Dich!

Jonathan Marroquín

Die deutschen und spanischen Andachten können unter <http://mennonitasdelacosta.org/index.php/multimedia/audio> gehört werden.

Anneliese Woelke
7

BERICHT AUS EL OMBÚ

Im Februar handelten die Andachten Sonntags über "Herstellung des Familien Altars".

Am 12.2. Nachmittag war die deutsche Bibelstunde in der Kirche.

Vom 18 – 19.2. waren alle Sonntagschulkinder zur Sommerbibelschule bei Erica Kunze eingeladen. Das Thema in diesem Jahr war "Die Grosse Rettung". Svenia Kunze und Celine Dück zusammen mit vielen jugendlichen Helfern, leiteten das Programm. Die Kinder hörten kurz die Geschichte über Titanic und sprachen so über die große Rettung (Römer 5,8). Von Freitag zu Samstag durften alle Kinder ab 6 Jahre in Zelten dort übernachten. Freitag Abend gab es eine Laternenwanderung von der Schule bis zur Cooperative, mit Laternen die die Kinder mit den Lehrer an diesem Nachmittag gebastelt haben. An einigen Häusern wurde auch angehalten, Fragen gestellt und Tipps abgefragt was man so mitnehmen sollte auf einer Schiffsfahrt. Am Sonntag Morgen berichtete Svenia, Celine und Erica in der Andacht kurz von der Tagen mit den Kindern und sangen ein Lied vor was sie auf der Sommerbibelstunde auch gesungen haben. Nachdem wurde Melissa, Katia, Torben und Selina von der Sonntagschule verabschiedet, ein neuer Abschnitt kommt nun für sie, Gottes Segen und Leitung in allem was ihr tut.

Am 24.2. versammelten wir uns am Abend zur jährlichen Gemeindeversammlung in der Kirche.

Die Ferien gehen dem Ende zu, wir wünschen allen Kindern, Jugendlichen, Studenten, Lehrern und Lehrerinnen so wie auch den Professoren, wieder einen guten Start in das neue Schuljahr!

Ganz herzliche Glück und Segenswünsche für:



Alfred J. Penner am 16. zum 90. Geburtstag,
Marianne Claassen am 24. zum 83. Geburtstag.



Caroline und Fabián Wiebe